

Der Urlaub ist vorbei

Zwei Wochen sind ja nun auch wirklich nicht viel. Hab das schöne Wetter genutzt, um auf meinem Landsitz wieder einen Normalzustand herzustellen. Regen und hohe Temperaturen haben das Gras zuvor ordentlich wachsen lassen.

Auch für die Modellbahn war Zeit, Gramzow hat natürlich Spaß gemacht. Wir hatten im Lokschuppen ein ordentliches Arrangement der Module aufgebaut. Ich hab davon kein einziges Foto gemacht.

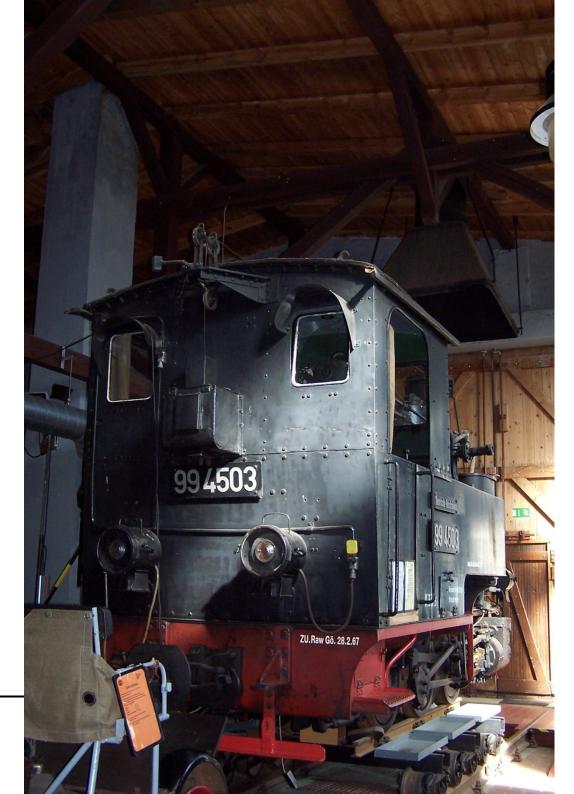
Ausreichend Fotos gibt es jetzt bei mir von der 99 4503. Am Sonntagmorgen war es noch schön ruhig im Schuppen und beste Gelegenheit, um zu fotografieren. Der Besuch in Gramzow führte übrigens dazu, dass ich im Verlauf eines Jahres so nun alle verbliebenen "Pollo"-Loks besucht bzw. beim "Pollo" gesehen habe – 99 4701 im letztjährigen Sommerurlaub in Wöllstein, 99 4511 zur Schmalspur-EXPO in Lindenberg im letzten Herbst, 99 4644 in Mesendorf und nun die kleine 99 4503.

Und so wird letztere den Hauptteil dieser Ausgabe einnehmen. Zusammen mit ihrer Schwester 99 4501. Zu dieser gibt es ja noch Material von Uwe Gierhan. In Nummer 41 war zum Foto auf Seite 16 unten rechts nicht erwähnt, dass es ebenfalls von Michael Thomasch stammte. Wer aufmerksam hingeschaut hat konnte sehen, dass sie den durchaus passenden "101er" am Haken hatte, den kombinierten Gepäck-Postwagen, der voraussichtlich im nächsten Jahr wieder durch die Prignitz fahren wird. Siehe dazu auch http://www.pollo.de/&ref=170. Dann aber hinter einer IVK – die Idee vom "Sachsenzug" könnte mit 970-864, dem säKB (Oberlichtwagen) und dem GGw Realität werden.

Zum Abschluss in dieser Ausgabe wieder Modellbahn, jedoch im Maßstab 1:1 – Hä? Na, Ihr werdet schon sehen. Und die Korsika-Bilder kommen dann später.

Einen schönen Sommerausklang wünscht

Peter.





Die "Reisetante" im Modell – 99 4501 in H0e (Teil 2)

Bilder von Uwe Gierhan und Michael Thomasch, Text von Uwe Gierhan

(Fortsetzung aus PKP Nummer 41)

"Beim genauen Hinsehen auf Vorbild und Modell fallen 2 Dinge auf: 1. Wer hatte so um 1949/50 mit der Übernahme zur DR eigentlich diese "handgefertigte" "4" auf den Lokschildern zu verantworten? Und: 2. Welcher Witzbold hatte irgendwann ein Lokgewicht von 20,0 t angeschrieben (siehe Anschrift der Lok in Pasewalk ca. 1963/64 - eigentlich waren es nur 15,5 t)?

Als Antworten habe ich zwei Geschichten:

zu 1.: Im Rahmen der Umzeichnung der Schmalspurlokomotiven zur "99" hatte man zwar mit einem großen Bedarf an 9-er Ziffern gerechnet und "zentral" vorgefertigt, aber dass es bei den ehemaligen Schmalspur-Privatbahnloks auch einen großen Bedarf an 4-er Ziffern gab, hatte keiner voraus gesehen. So musste ein Lehrling des ersten Lehrjahres in der Werkstatt Perleberg 4-mal die "4" nach eigenem Layout zurecht feilen.

zu 2.: Die Kollegen in Pasewalk Ost standen dem kleinen von der Prignitz über Rügen durchgereichten Triebfahrzeug bzgl. Zugkraft äußerst skeptisch gegenüber. Die Stammloks, auch C-Kuppler, aber mit höherer Achslast (99 4612, 99 4613), brachten schließlich 20,5 t auf die Waage! Weiteren quälenden Diskussionen wie: "was habt ihr Euch da aufschwatzen lassen", aus dem Weg gehend, hat der Lokeinsatztechnologe vom Bw Pasewalk einfach auch 20,0 t an die Lok malen lassen. Seitdem waren alle Lokführer voll des Lobes über die Leistungsfähigkeit der 99 4501. Bis zum Schluss. Bis zum letzten Zug :-).

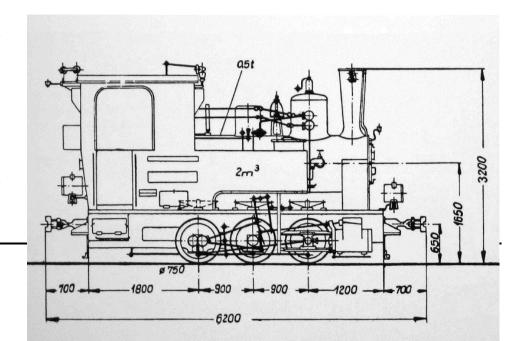
Dass der Winzling durchaus zugkräftig ist, zeigt die Lastprobefahrt mit einem richtigen Rügen-Nordstreckenzug auf meiner Anlage: 10 Wagen - 21 Achsen (wer jetzt 10x2 nachrechnet???? - da war auch der OH3 von der Kreiskleinbahn Jerichow als 2.Wagen dabei) mit ca. 20 Promille Steigung!!! (Foto in Nummer 41).

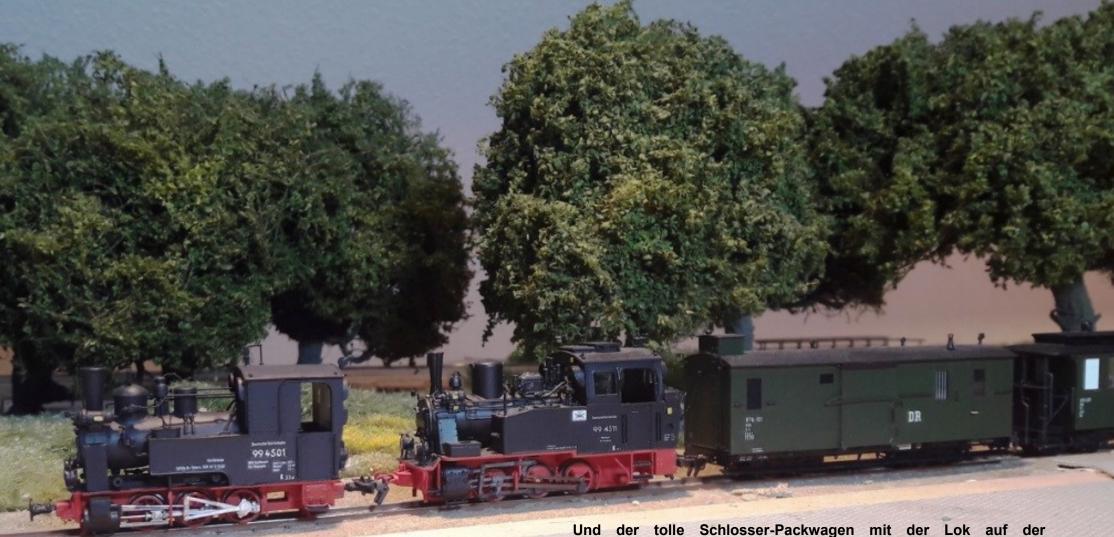
In der Lokeinsatzstelle Putbin trifft sich 99 4501 mit 99 4602 (7 m RüKB). Das sieht aus wie eine Verfehlung im Maßstab, ist es aber wirklich nicht, sondern es zeigt wie kompakt in der Länge und trotzdem "geräumig" im Führerhaus die kleine Prignitzerin (Bj. 1897) im Verhältnis

zur nur 1 Jahr älteren, etwas lang gezogenen 7 m (Bj. 1896) mit deutlich kleinerem Führerhaus gebaut war. (Titelbild zum Teil 2 auf Seite 3).



Bild unten: Skizze der 99 4501-4503 Quelle [Merkbuch für Triebfahrzeuge der Deutschen Reichsbahn; DV 939 Tr. (1962/64)]





Die 99 4501 hat sich auch seit Anfang Mai mit Prignitzer und Pasewalker Wagengarnituren auf Michaels "Nord"-Anlage gut bewährt.

99 4501 Vorspann mit 99 4511 (Neubau) in der Prignitz – ein Bild, welches es "in Echt" nicht gab, denn als 99 4501 die Prignitz verließ, war 99 4511 (neu) noch lange nicht geboren – aber trotzdem schön!

und der tolle Schlosser-Packwagen mit der Lok auf der wunderschönen kleinen Brücke (über die Kittendorfer Peene – eine Anleihe von den Demminer Kleinbahnen – hier nochmal abgebildet. P.S.). Michael hat auch "Marie Klockow" ganz toll in Szene gesetzt – sogar der Abschiedszug existiert wieder im Modell – auch das war in Nummer 41 der PKP schon zu sehen.

So, das soll die kleine Geschichte zur weit gereisten 99 4501 gewesen sein!

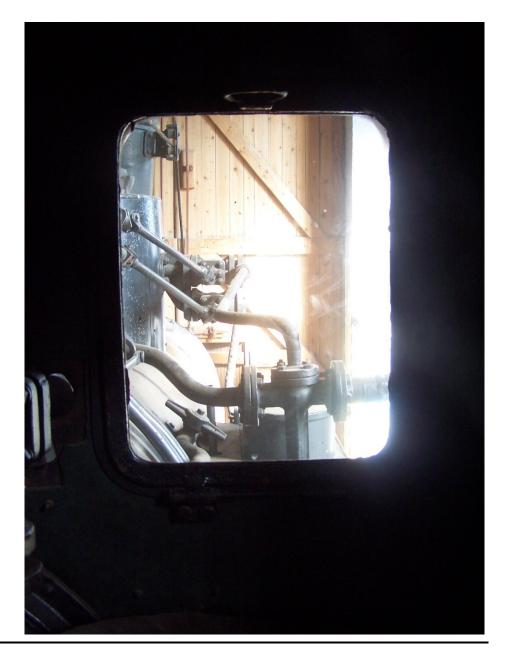
Viele Grüße! Uwe."



Details der 99 4503 im Lokschuppen des Eisenbahnmuseums in Gramzow.







Peterswalder Kleinbahnpostille – August 2017

Seite 7

Elkes Sicht der Dinge

Fotos vom Betrieb – nicht nur auf dem Freigelände des Eisenbahnmuseums Gramzow – während des Bahnhofsfestes von Elke Semmler



Oben: Elkes Verkaufsstand vor dem Claus-Brandt-Haus an der alten Ladestraße. Rechts: Ein Teil der Nachbarschaft.





Peterswalder Kleinbahnpostille – August 2017

Seite 9



Vorige Seite und Oben: Ein abwechslungsreiches Programm mit kleinen Zügen. Auf Seite 9 der Zug der Mildenberger Ziegeleibahn. Fast wie auf einer Bühne fuhren die kurzen und offensichtlich gut besetzten Züge auf Schmal- und Regelspur an den Ständen vorbei. War die oben zu sehende Garnitur auf der Strecke, nutzte eine andere Lok das freie Gleis für Führerstandsmitfahrten.

Rechts: Auf Draisinen und Kleinwagen unterschiedlicher Bauart – motorgetrieben oder mit Handhebel – konnte ebenfalls mitgefahren werden.





Oben und rechts: Im Lokschuppen wirkte das Spur 0-Team Berlin. Unten: Auf etwas breiterer Spur lud die Echtdampfbahn von Frank Lindner und Frau zur Mitfahrt ein.















Peterswalder Kleinbahnpostille – August 2017

Seite 13





Die Auflösung zu Nummer 40

Einigen Lesern ist die seltsame Stellung des Wagens im Gleis auf Seite 14 aufgefallen. Es sieht so aus, als wenn der Wagen nicht zur Spurweite passt.

Bei dem Gleisstück handelt es sich um den Teil eines "Deutschland-Bogens". Entwickelt wurde diese spezielle Oberbauform für Gleisbögen mit extrem engen Radien in Anschlussgleisen. Am Bogenanfang laufen die Spurkränze der auf der Bogenaußenseite liegenden Räder über Rampen auf den im Bogenabschnitt verbreiterten Schienenkopf auf, die Räder der Innenseite werden durch eine Zwangsschiene geführt. Der Vorteil besteht im nun größeren Laufkreisdurchmesserunterschied der Räder eines Radsatzes, dem Fortfall eventuellen Zwängens des Radsatzes und der Reduzierung der schlupfbedingten Reibung zwischen Radlaufflächen und Schienen, die – gleichfalls evtl. – allerdings durch die zusätzliche Reibung am Radrücken der bogeninneren Räder ersetzt wird.

Peterswalder Kleinbahnpostille

Verantwortliche Redaktion: Peter Semmler. Beratendes Lektorat: Felix Friedrich Text u. Fotos, sofern nicht anders gekennzeichnet: Peter Semmler. Gerichtsrain 46, 06217 Merseburg, E-Mail: elkepetersemmler@web.de.

Nutzung von nicht als Fotos anderer Autoren kenntlich gemachten Bildern bei Nennung des Autors nach "einfachem Nutzungsrecht" gestattet. Die Rechte an Texten und Fotos der Gastautoren liegen bei diesen. Fotos der Gastanlagen stammen, sofern nicht anders gekennzeichnet, von deren Eigentümern. Die "Peterswalder Kleinbahnpostille" ist ein unregelmäßig erscheinendes und kostenloses, privates Infoblättchen.

Auch neu im Kleinbahnmuseum und an der Bahn:

"Pollo-Pils"

(2,50 € die Flasche)





Modellbahn im Maßstab 1:1

Ein neues Ausstellungsstück für das Kleinbahnmuseum

Das neue Exponat sind zwei Feldbahnschienen, gefunden Mitte der 1990er Jahre in Zichtow bei Aufräumarbeiten. Nicht ausgeschlossen also, dass sie zur "Zichtower Ochsenbahn" gehört haben. Nun sind sie modellbahnmäßig eingesandet und die "Stahlschwellen" farblich gealtert. Die Tafel in der Mitte trägt etwas Begleittext zu den Feldbahnen, die Anschluss an den Pollo hatten sowie drei Fotos von den Gleisen auf dem Kötzliner Gutshof, ebenfalls aus der Mitte der 90er.

